



INFOBLATT 2 / 2017

**Beschlüsse des Gemeinderates und der Gemeindeversammlung
vom 1. Juli bis zum 31. Dezember 2017**

Wahlen, allgemeine Beschlüsse und Mitteilungen

Termine 2018

- 25. März 2018 Dorf - Brunch (mit Jubilaren-Ehrung)
- 1. Juni 2018 Seniorinnen- und Seniorenfahrt
- 20. Juni 2018 Gemeindeversammlung (Rechnung 2017)
- 12. Dezember 2018 Gemeindeversammlung (Budget 2019)

Gemeindefunktionen und Ressortzuweisung für die Amtsperiode 2017 bis 2021

Der Gemeinderat hat an der konstituierenden Sitzung für die Amtsperiode 2017 bis 2021 die folgenden Funktionäre gewählt bzw. in ihrer Funktion bestätigt:

- Gemeinderat Stefan Zumbrunn als Gemeindevizepräsidenten und
- Frau Iris Kerschbaum als Gemeindeschreiberin.

Zudem hat der Gemeinderat die Ressortverteilung für die Amtsperiode 2017 bis 2021 wie folgt festgelegt:

- Präsidiales Beat Muralt
- Bildung Stefan Zumbrunn
- Soziales Claudia Müller
- Umwelt und Werke Thomas Mikolasek
- Finanzen Stefan Krieg
- Bau und Planung Frank Rindlisbacher
- Controlling, Sicherheit, Jugend Reto Dubach

Personelles

Finanzverwaltung - Neuanstellung auf der Gemeindeverwaltung

Unsere langjährige Finanzverwalterin, Frau Carmela Sturzo, hat leider vor den Sommerferien ihre Stelle als Finanzverwalterin gekündigt, weil sie in einer anderen Gemeinde in grösseres Pensum übernommen hat. Der Gemeinderat bedauert den Weggang von Frau Sturzo sehr und wünscht ihr für ihre berufliche und private Zukunft alles Gute und viel Erfolg.

Ihre Nachfolgerin, Frau Blanca Schöni, mit Jahrgang 1962, verheiratet, Mutter eines erwachsenen Sohnes, wohnhaft in Biberist, war seit 2005 in der Finanzverwaltung der römisch-katholische Kirchgemeinde Solothurn tätig. Der Gemeinderat wünscht Frau Schöni, die die freigewordene Stelle in Obergerlafingen am 1. Januar 2018 antreten wird, einen erfolgreichen Start.

In der Übergangsphase wird die Finanzverwaltung von Herrn Ruedi Ziegler, Firma GemHelp, und aushilfsweise von Frau Nadine Balmer, die auf der Einwohnergemeinde Kriegstetten tätig ist, sichergestellt. Zudem hat auch Frau Manuela Pistolato Aufgaben in der Finanzverwaltung übernommen.

Ressort Bau und Planung

Schulhauserweiterungsbau - Stand des Projektes

Am 07.12.2016 wurde mit grossem Mehr und einer Gegenstimme der Verpflichtungskredit für den Schulhauserweiterungsbau angenommen. In den darauffolgenden neun Monaten wurde intensiv am Erweiterungsbau geplant und die definitiven Baukosten berechnet. Diverse Schwierigkeiten, insbesondere am Baugrund, und die Auflagen der Gebäudeversicherung bezüglich Sanierung des Altbaus machten dem Projekt anfänglich zu schaffen. Trotzdem konnte wie vorgesehen pünktlich am ersten Tag der Herbstferien 2017 mit den ersten Abbrucharbeiten begonnen werden. Am 24. Oktober 2017 wurde unter Einbezug der Schulkinder im Rahmen einer kleinen Feier der Grundstein gelegt.

Zum heutigen Zeitpunkt sind bis auf die Umgebung ca. 80% aller Arbeiten vergeben. Mittlerweile ist die Bodenplatte mit den zugehörigen Foundationen erstellt worden. Nun werden noch einige kleinere Betonarbeiten wie Bordüren, Treppen und dergleichen folgen, ehe dann anfangs Februar mit den Holzelementen das Gebäude erstellt bzw. aufgerichtet wird.



Sofern das Wetter insbesondere beim Aufrichten des Holzbaues mitspielt, welcher etwa 2 Wochen dauern dürfte, sollte dem ersten Etappenziel, dem Bezug des Neubaus vor den Sommerferien 2018, nichts im Wege stehen.

Ressort Umwelt und Werke

Lärmschutzprojekt Kantonsstrassen (Haupt- und Recherswilstrasse)

Der Kanton hat das vorliegende Lärmgutachten vom 20. Juni 2017 in Auftrag gegeben. Aus dem Bericht geht hervor, dass die Grenzwerte der Lärmschutzverordnung im Bereich der Hauptstrasse am Nord- und am Südrand des Dorfes teilweise klar überschritten werden. Einziger Lösungsansatz für die Immissionsreduktion sah der Kanton zunächst im Einbau des Flüsterbelages, der für das Jahr 2020 vorgesehen ist.

Der Gemeinderat hat das Amt für Verkehr und Tiefbau (AVT) gebeten, weitere Massnahmen zu prüfen, so bauliche Massnahmen im Sinne einer zu erzielenden Torwirkung bei beiden Dorf-Ein- bzw. Ausfahrten auf der Hauptstrasse, eventuell das Einrichten einer Kernfahrbahn und die Geschwindigkeitsreduktion ausserorts zwischen Gerlafingen und Obergerlafingen. Diesbezüglich hat das AVT mit Schreiben vom 16. Oktober 2017 mitgeteilt, dass

- das Einrichten einer Kernfahrbahn eine Verbreiterung der Strasse auf 7,5 m bedingen würde und deshalb nicht realisierbar sei,
- die kantonale Verkehrskommission entschieden hätte, von einer Temporeduktion zwischen Gerlafingen und Obergerlafingen abzusehen,
- der Fussgängerstreifen auf der Höhe Längackerstrasse / Leimenweg (nördliche Dorfeinfahrt) gestützt auf das Verkehrsaufkommen allerdings grundsätzlich eine Mittelinsel notwendig machen würde, und
- dass nun im 2018 während einer Woche Geschwindigkeitsmessungen bei den beiden Dorfeinfahrten durchgeführt werden sollen, um exaktere Grundlagen zur Geschwindigkeit zu erhalten, um danach allenfalls weitere Massnahmen zu beschliessen.

Sanierung Wasserleitungen und Kanalisation Hofstattstrasse

Die Arbeiten sind um rund 3 Wochen in Verzug, da Gasleitungen kreuz und quer im Strassenareal liegen und nicht mit den Plänen übereinstimmen. Zudem ist ein zusätzlicher, nicht eingezeichneter Schacht gefunden worden. Aus diesen Gründen kann mit den Strassenbauarbeiten erst im 2018 begonnen werden, was aber keine Kostenüberschreitungen zur Folge hat.

Vernehmlassung Fahrplan BSU 2018

Der Gemeinderat hat den Fahrplan BSU pro 2018, der für Obergerlafingen keine Änderung vorsieht, an seiner Sitzung vom 7. Juni 2017 behandelt und im Sinne einer Vernehmlassung das Amt für Verkehr und Tiefbau zu prüfen ersucht, ob der erste Bus in Obergerlafingen 30 oder 60 Minuten früher starten und ob Obergerlafingen in die Route des Kanti-Sonderbusses eingebunden werden könnte. Das AVT hat am 28. September 2017 mitgeteilt, dass das Anbinden von Obergerlafingen an den Kantibus aus betrieblichen Gründen nicht möglich sei. Dagegen wird am Morgen der Bahnergänzungskurs, mit bisheriger Abfahrt um 06.10 Uhr in Wiler bei Utzenstorf und Ankunft um 06.29 auf dem Hauptbahnhof Solothurn, im neuen Fahrplan um 4 Minuten früher und neu über Obergerlafingen verkehren, so dass der Anschluss an den IC Biel - St. Gallen, Abfahrt auf dem Hauptbahnhof um 06.33 Uhr gewährleistet ist. Damit erhält Obergerlafingen am Morgen eine um 30 Minuten frühere Verbindung nach Solothurn.

Konzessionsvereinbarung mit der AEK

Die Einwohnergemeinde hat im Juni 2010, rückwirkend auf den 1. Januar 2009, mit der AEK einen Konzessionsvertrag über zehn Jahre für das Durchleitungsrecht der AEK-eigenen Leitungen der Stromversorgung abgeschlossen. Der Vertrag läuft per Ende Dezember 2018 aus und verlängert sich um weitere fünf Jahre, sofern er nicht unter Einhaltung einer Frist von einem Jahr vor dem 31. Dezember 2017 gekündigt wird.

Der Presse kann entnommen werden, dass der Strom sich auf den 1. Januar 2018 erheblich verteuert und zwar von 19.99 Rp/kWh auf 22.53 Rp/kWh. Die AEK war vor der Übernahme durch die BKW ein reiner Netzbetreiber und hat den Strom auf dem Markt eingekauft. Mit der Übernahme der AEK durch die BKW ist es ganz offensichtlich so, dass die BKW, die nicht nur Netzbetreiberin ist, sondern auch Kraftwerke unterhält, höhere Strompreise durchsetzen will, soweit diese die Gestehungskosten nicht erreichen.

Gerade weil der Strommarkt jedoch stark in Bewegung ist und namentlich weil die Einwohnergemeinde über kein eigenes Stromnetz mehr verfügt, hat der Einwohnergemeinderat auf eine Kündigung des Konzessionsvertrages mit der AEK verzichtet. Somit verlängert sich der Vertrag um weitere fünf Jahre. Die Angelegenheit wird in vier Jahren vor Ablauf der Kündigungsfrist neu zu beurteilen sein.

Ressort Finanzen

Finanzplan

Der Gemeinderat hat den nachgeführten Finanzplan verabschiedet, der für die Rechnungsjahre 2019 bis 2022 einen Aufwandüberschuss von jährlich ca. Fr. 170'000 vorsieht.

Budget 2018

Der Gemeinderat hat das Budget 2018 verabschiedet, das von folgenden Kennzahlen ausgeht:

Budgetvergleich / Kennzahlen

	Erfolgsrechnung	Budget	Budget
	2016	2017	2018
Erfolgsrechnung			
Gesamtertrag	5'149	4'339	4'415
Gesamtaufwand	4'518	4'177	4'499
Erfolg	631	162	-84
Abschreibungen (mit WB)	264	273	313
SF Einlagen	424	25	95
SF Entnahmen und Fonds	-29	-29	-85
cash loss (-) / flow (+)	1'290	431	239
Nettoinvestitionen	71	-1'854	-4'643
Finanzierungsbedarf	1'361	-1'423	-4'404

Das Budget geht von einem Steuersatz für natürliche und juristische Personen von unverändert je 105% der Staatssteuer aus.

Beitragsgesuche von Vereinen und Institutionen

Der Gemeinderat hat die folgenden Vereine und Projekte unterstützt:

- das OK „Badisound“ im Schwimmbad Eichholz mit einem Beitrag von Fr. 100.-- für den Anlass vom 5. bis zum 9. Juli 2017;
- die Winterhilfe Solothurn mit einem Betrag von Fr. 50.- für das Jahr 2017;
- das Blumenhaus Buchegg mit einem Betrag von Fr. 550.-- (Fr. 0.50/Einwohner) zulasten des Gemeinderats-Kredites für das Jahr 2017 (die Gemeinde erhält während des Jahres verschiedene Spendengesuche von gemeinnützigen Organisationen, über die der Gemeinderat jeweils am Jahresende entscheidet mit der Absicht, die gemeinnützigen Organisationen jährlich bis in die Höhe von einem Gesamtbeitrag von Fr. 0.50 pro Einwohner zu unterstützen).

Ressort Soziales

Dienstleistungsvereinbarung mit der EG Gerlafingen betr. Integrationsbeauftragte(r)

Der Kanton verpflichtet die Gemeinden, ab dem 1. Januar 2017 für eine optimale Integration von aus dem Ausland in die Gemeinde ziehenden Neuzuzüglern zu sorgen, was grundsätzlich die Erstinformation mit Abgabe eines „Welcome Package“ und im Bedarfsfalle die Führung eines Informationsgespräches beinhaltet.

Claudia Müller hat ein koordiniertes Vorgehen innerhalb der Sozialregion zustande gebracht, obwohl es sich hier nicht um eine Aufgabe der Sozialregion handelt. Für (fast) alle Anschlussgemeinden wird die von der Einwohnergemeinde Gerlafingen angestellte Frau Sandra Däppen diese Erstgespräche (in den Räumen der jeweiligen Gemeindeverwaltung) führen, soweit solche angezeigt erscheinen. Abgerechnet wird direkt über die Einwohnergemeinde Gerlafingen, wobei die Einwohnergemeinde Gerlafingen die Kantonssubventionen einbehält, weshalb von einer für Obergerlafingen kostenneutralen Lösung ausgegangen wird. Der Einwohnergemeinderat hat die entsprechende Vereinbarung mit der Einwohnergemeinde Gerlafingen genehmigt.

Ressort Bildung

Kreis-Primarschule: Informatische Bildung

Der Gemeinderat hat bereits im Infoblatt 1/2017 über das der Budgetgemeindeversammlung unterbreitete Informatikkonzept orientiert. Das Informatikkonzept hat an der Budgetgemeinde zu diversen Fragen Anlass gegeben. Unbestritten war der Grundsatz der Ausrüstung der Schule mit neuen Informatikmitteln. Die beiden Einwohnergemeinden Rechterswil und Obergerlafingen haben die Primarschule bereits vor der Umstellung des Lehrplanes, der neu obligatorisch ab der 3. Klasse der Primarschule eine Wochenlektion an informatischer Bildung vorschreibt, mit Geräten ausgerüstet. Die im 2010 angeschafften Geräte wären somit ohnehin auch ohne Lehrplanänderung zum Ersatz angestanden.

Das IT-Konzept hat allerdings bezüglich der Kostenfolgen Fragen aufgeworfen. Deshalb wird diesbezüglich hier nochmals auf folgenden die Eckwerte (umfassend die Gesamtprimarschule Rechterswil und Obergerlafingen) verwiesen:

- für die 1./2. Klasse sollen 3 iPad pro Klasse (insgesamt 9 Stück), für die 3./4. Klasse 4 iPad pro Klasse (insgesamt 12 Stück) und für die 5./6. Klasse 4 iPad pro Klasse (insgesamt 12 Stück) und 3 Notebooks pro Klasse (insgesamt 9 Stück) angeschafft werden;
- zudem sollen für die beiden Standorte Rechterswil und Obergerlafingen je 2 mobile Racks mit 15 iPad und 10 Notebooks angeschafft werden;
- die Kosten belaufen sich für beide Gemeinden auf Fr. 71'000, bei einem Anteil für Obergerlafingen von Fr. 28'400;
- bei den wiederkehrenden Kosten ist ebenfalls ein "pädagogischer" IT-Support vorgesehen, damit die Geräte pädagogisch sinnvoll eingesetzt werden; die jährlich wiederkehrenden Kosten für beide Gemeinden werden auf Fr. 48'200 veranschlagt, bei einem Anteil von Obergerlafingen von Fr. 19'280.

Kinderoase Gerlafingen: Beitragsgesuch der Einwohnergemeinde Gerlafingen an den Betrieb der Kita

Gerlafingen bezahlt jährlich Fr. 180'000.-- an die Kita Kinderoase, in Gerlafingen. Die Höhe des jährlichen Beitrages an die Kita Kinderoase steht für die Einwohnergemeinde Gerlafingen

gen nicht zur Diskussion. Da aktuell 3 Kinder von Obergerlafingen die Kita in Gerlafingen besuchen, ist die Gemeinde Gerlafingen der Auffassung, dass Obergerlafingen sich mit einem Beitrag von Fr. 18'000.-- an den durch Gerlafingen bezahlten Betrag beteiligen sollte.

Die Analyse der Herkunft der Kinder in der Kinderoase Gerlafingen ergibt folgendes Bild: von 32 Kindern kommen 17 aus Gerlafingen, 3 aus Obergerlafingen und 3 aus Rechterswil; zwei Kinder stammen von Utzenstorf und je ein Kind stammt von Grenchen, Horriwil, Heinrichswil, Biberist, Kriegstetten, Zuchwil und Aefligen. Offenbar wird geografisch in einem relativ weiten Raum nach freien Plätzen gesucht, wobei hier ohne nähere Abklärungen davon ausgegangen werden darf, dass der Arbeitsplatz ein wichtiges Kriterium für die Auswahl der Kita sein dürfte.

Soweit die Einwohnergemeinde Obergerlafingen Kindertagesstätten unterstützen will, stellt sich zunächst die grundsätzliche Frage, ob dies in Form einer objektbezogenen Unterstützung (an die Kita direkt) oder in Form der Subjektunterstützung (an die die Kita beanspruchenden Eltern) geschehen soll. Gerade im Zusammenhang mit der subjektbezogenen Unterstützung ist festzuhalten, dass die Tarife der Kita Gerlafingen unterschiedlich hoch ausfallen, je nachdem ob ein ortsansässiges oder ein ortsfremdes Kind zur Betreuung aufgenommen wird. Damit ist eigentlich ebenfalls davon auszugehen, dass die Tarife für ortsfremde Kinder grundsätzlich kostendeckend sind.

Gegen eine objektbezogene Subvention spricht zudem, dass die Einwohner in Obergerlafingen nicht zwingend die Kita Gerlafingen nutzen, wie das doch sehr grosse Einzugsgebiet der Kita Gerlafingen zeigt. Bei einer objektbezogenen Subventionierung würden in Obergerlafingen ansässige Kinder die Kitaplätze in Gerlafingen günstiger nutzen können, womit diejenigen Obergerlafinger Einwohner benachteiligt sind, die arbeitsplatzbezogen eine andere Kita auswählen (müssen).

Zudem ist zu erwähnen, dass das Gesuch nicht von der Kita selber stammt, sondern von der Einwohnergemeinde Gerlafingen. Offenbar sieht die Einwohnergemeinde Gerlafingen im Sinne eines Lastenausgleichs vor, die "entsendenden" Einwohnergemeinden in einen Mini-Lastenausgleich einzubinden, was mit Bezug auf diejenigen Gemeinden, die bloss ein Kind in der Kita haben, ohnehin ziemlich illusorisch sein dürfte. Zudem kann es ja kaum die Meinung sein, dass nach der Revision des innerkantonalen Finanzausgleichs nun je nach Objekt unter den Gemeinden ein weiterer Lastenausgleich betrieben wird. Das wäre grundsätzlich systemfremd, weshalb im Übrigen die Ausgleichszahlungen an die sogenannten Zentrumslasten der Stadt Solothurn nur historisch, aber nicht von der Idee des kantonalen Lastenausgleichs her begründet werden können.

Der Gemeinderat hat das Gesuch der EG Gerlafingen um einen Beitrag an die Betriebskosten der Kita Kinderoase abgelehnt und wird in einem späteren Zeitpunkt sich zur Frage äussern, ob die Einführung eines subjektbezogenen Subventionssystems von Kindertagesstätten Sinn macht.

Ressort Sicherheit

Gründung Zweckverband Bevölkerungs- und Zivilschutz Aare Süd

Die Einwohnergemeinde Obergerlafingen gehört mit den Gemeinden Gerlafingen, Aeschi, Bolken, Drei Höfe, Etziken, Halten, Horriwil, Hüniken, Kriegstetten, Oekingen und Rechterswil zur Zivilschutzorganisation Wasseramt West. Dieser Kreis erreicht die neu von Gesetzes wegen vorgeschriebene Grösse von 20'000 Einwohnern nicht.

Entsprechend wird die Gründung des Zweckverbandes Bevölkerungs- und Zivilschutz Aare Süd (VBZAS) beantragt, der die Bezirke Wasseramt und Bucheggberg (ohne Nennigkofen-

Lüsslingen) umfassen soll. Beteiligt an diesem neuen Zivilschutzkreis wären insgesamt 26 Gemeinden mit einer Gesamteinwohnerzahl von 57'000.

Die Delegiertenversammlung des Zweckverbandes beschliesst selbständig insbesondere Budget und Rechnung, wobei Obergerlafingen Anspruch auf die Entsendung eines Delegierten hätte. Die Delegiertenversammlung soll 36 Delegierte umfassen. Der Vorstand des Zweckverbandes soll aus 7 Personen bestehen.

In operativer Hinsicht ist vorgesehen, ein Profi-Element einzurichten, nämlich den Zivilschutzstellenleiter (administrativer Leiter der Zivilschutzorganisation), den Kommandanten der Zivilschutzorganisation (Bataillonskommandant) und den Materialwart, die je mit einem 100%-Pensum angestellt werden sollen. Das übrige operative Kader und die Mannschaft wären nach wie vor milizmässig organisiert.

Der Zweckverband soll per den 1. Januar 2019 operativ werden. Bei den jährlich wiederkehrenden Kosten des neuen Zweckverbandes wird davon ausgegangen, dass diese sich im kantonalen Durchschnitt von aktuell Fr. 14.50 pro Einwohner halten werden, ergebend für Obergerlafingen bei 1'140 Einwohnern einen Betrag von Fr. 16'530.--. Im Vergleich dazu hat die Zivilschutzorganisation Wasseramt West in der Rechnung 2016 einen Aufwand von Fr. 17'479.-- generiert.

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung den Beitritt der Einwohnergemeinde Obergerlafingen in den Zweckverband Bevölkerungs- und Zivilschutz Aare Süd (VBZAS), unter Genehmigung der Statuten des Zweckverbandes in der aufgelegten Fassung.

Beschlüsse der Gemeindeversammlung vom 13. Dezember 2017

Die Gemeindeversammlung vom 13. Dezember 2017 hat die folgenden Beschlüsse gefasst:

1. Neuorganisation Zivilschutzorganisation - Beitritt zum neu zu gründenden Zweckverband Bevölkerungs- und Zivilschutz Aare Süd (VBZAS)

Die Gemeindeversammlung genehmigt den beantragten Beitritt zum neu zu gründenden Zweckverband Bevölkerungs- und Zivilschutz Aare Süd (VBZAS) und damit insbesondere auch die Statuten des Verbandes in der aufgelegten Fassung.

2. Verpflichtungskredit IT-Konzept Kreisprimarschule Recherswil-Obergerlafingen

Der Verpflichtungskredit für das IT-Konzept Kreisprimarschule Recherswil-Obergerlafingen mit dem auf Obergerlafingen entfallenden Anteil an der Investition in der Höhe von Fr. 28'400.-- wird genehmigt.

3. Verpflichtungskredit Strassen-Beleuchtung Bereich Bolacker (Sanierung Kriegstettenstrasse, Gerlafingen) - Gebundene Ausgabe

Die Gemeindeversammlung nimmt Kenntnis vom gebundenen Verpflichtungskredit für die Strassen-Beleuchtung im Bereich Bolacker (Sanierung Kriegstettenstrasse, Gerlafingen) in der Gesamthöhe von Fr. 60'000.--.

4. Budget 2018

Das Budget 2018 wird genehmigt,

- bestehend aus der Erfolgsrechnung 2018 mit einem Gesamtaufwand von Fr. 4'499'224.--, einem Gesamtertrag von Fr. 4'414'690.-- und einem budgetierten Aufwandüberschuss von Fr. 84'534.--,
- bestehend aus der Investitionsrechnung mit einer Nettoinvestition von Fr. 4'643'000.--,
- bei einem Steuersatz pro 2018 von je 105% der Staatssteuer für natürliche und juristische Personen,
- unter Ermächtigung des Gemeinderates, den Finanzierungsfehlbetrag soweit nötig über ein Darlehen abzudecken.

5. Verschiedenes

Antrag Toni Nussbaum:

Toni Nussbaum verweist darauf, dass die SBB die Hochspannungs-Leitung, die der Versorgung des Bahnstrombedarfs dient und aktuell von Westen her im Bereich Gerkmatten über das südliche Siedlungsgebiet von Gerlafingen (Höhe Garage Bortignon) via Kulturland gegen den Autobahnknoten Kriegstetten führt, saniert werden soll und dabei (wiederrum überirdisch) eine neue Linienführung über das Kulturland zwischen Gerlafingen und Obergerlafingen erhalten soll. Toni Nussbaum beantragt, dass die Gemeinde von der SBB die Verlegung der Leitung in den Boden verlangen müsse.

Nach reger Diskussion fasst die Versammlung einstimmig den folgenden Beschluss:

- Von der SBB wird verlangt, dass die Hochspannungsleitung im Zuge der Sanierung generell in den Boden verlegt wird.

Der Einwohnergemeinderat wünscht Ihnen allen besinnliche Feiertage und einen guten Rutsch ins neue Jahr.